

Senioren-Union besichtigt den Obstbeispielsbetrieb in Deutenkofen und Justizvollzugsanstalt in Landshut

Fachvortrag über Pflanzung und Pflege von Beerensträuchern und Obstbäumen und spannende Einblicke in den Alltag von den Haftinsassen der JVA Landshut

Dass die Senioren-Union in der Veranstaltungsreihe „Technik, Kultur und Kulinarik“ wieder ein sehr interessantes Ziel ausgewählt hat, zeigt, dass man wieder mit einer großen Gruppe von Senioren unterwegs war.

Unter Leitung von Vorstandsmitglied Sepp Seidl wurde zuerst der Obstbeispielsbetrieb in Deutenkofen angesteuert. Obstbaumeister Hans Göding nahm sich viel Zeit, die interessierten Teilnehmer über alles Wissenswerte über den Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau zu informieren. Bei einem Rundgang zwischen den in voller Blüte stehenden Obstbäumen gewannen die Besuche reinen Einblick über die Züchtung, Pflanzung, Pflege und Sorten von Beerobst und Obstbäumen. Der Bezirk Niederbayern sei seit über 60 Jahren Träger des Lehr- und Beispielsbetriebs für Obstbau in Deutenkofen, der dem Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn angegliedert ist. Damit werde der Bezirk seiner Aufgabe gerecht, für fundierte Aus- und Weiterbildung in grünen Berufen im nach wie vor landwirtschaftlich geprägten Niederbayern zu sorgen. Dazu gehört auch die Erwachsenenbildung für Profis und Laien. Derzeit werden in Deutenkofen 680 Sorten in 14 verschiedenen Kulturen und unterschiedlichen Anbauverfahren auf 21 Hektar kultiviert. Nach den Worten von Obstbaumeister sei mittlerweile der Klimawandel im Bewusstsein der meisten Menschen angekommen. Besonders in der Landwirtschaft und Obstbaubetrieben seien die Veränderungen bereits deutlich spürbar. Deshalb führt der Lehr- und Beispielsbetrieb sowohl großangelegte Sichtungungen als auch wissenschaftliche Gemeinschafts-Exakt-Versuche in Kern-, Stein- und Beerenobst durch. Mit seinem Fachwissen konnte Obstbaumeister Hans Göding alle Fragen der Teilnehmer zu den Problemen in ihren heimischen Beeren und Obstgärten umfassend beantworten.

Nach einem schmackhaften Mittagessen in der Tavernwirtschaft Schönbrunn wurde man schon der Justizvollzugsanstalt in Landshut von der Anstaltsleitung erwartet. Nach dem Betreten der JVA durch die Eingangsschleuse erwarteten die Besucher detaillierte Informationen zur Anstalt, deren verwaltungstechnischen Aufbau und den Weg eines Häftlings vom Haftantritt bis zur Entlassung. Den Teilnehmern der Senioren-Union wurden der Zellentrakt mit Blick in eine Zelle, sowie die Arbeitsstätten und Außenbereiche gezeigt. Nach Auskunft stünde es den Gefangenen frei, sich in den auf dem Gelände befindlichen Betrieben einer Arbeit mit Entlohnung nachzugehen, oder jegliche Arbeit zu verweigern. Man erfuhr, dass eine Justizvollzugsanstalt mehr als nur ein Verwahrort für Gefangene ist, sondern auch ein Resozialisierungsort und Produktionsstandort. Abschließend bedankt sich Reiseleiter Sepp Seidl herzlich für die Möglichkeit, einen umfangreichen Einblick hinter die Kulissen des Gefängnisses erhalten zu haben.



Foto: Die Besuchergruppe zwischen den blühenden Obstbäumen des Obstbeispielbetriebes in Deutenkofen mit von rechts gesehen: Reiseleiter Sepp Seidl, Obstbaumeister Hans Göding und Kreisvorsitzenden Charly Altmann